EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 28.11.2026 05:55 Uhr | Erhard Ufermann

Gute Nachrichten

Morgens Nachrichten einzuschalten, hat etwas mit Mut zu tun. Die Häufung schlechter Nachrichten ist kaum auszuhalten. Viele Menschen fühlen sich mittlerweile psychisch überfordert. In meinem Bekanntenkreis höre ich immer öfter, dass man sich die Nachrichten nicht mehr antut.

Ich erlebe die Häufung schlechter Nachrichten als Angriff auf unsere "Resilienz“. Neudeutsch: Widerstandskraft. Wer hat etwas davon, unsere Aufmerksamkeit mit belastenden Informationen zu fluten? Unsere Widerstandskraft zu schwächen? In Autokratien sind Fake News und die Beruhigung der Bevölkerung Instrumente zur Macht.

Die Militärdiktaturen Südamerikas haben ihre Macht auf brutale Gewalt, Lügen und Bildungsverhinderung gestützt. Damals hat sich eine kritische Bewegung in den Bereichen Bildung, Theater und Theologie aufgelehnt. Leute wie Paulo Freire haben dialogische Methoden entwickelt, wodurch gerade arme Menschen sich selbst informieren und ermächtigen können. Paulo Freire und Augusto Boal mussten ins Exil. Befreiungstheologen hat der Papst in die Wüste geschickt. Das mündig gewordene Volk aber hat sich die Freiheit zurückgeholt!

Bis heute ist der Ansatz der "Befreiungstheologie“ hilfreich, um besser zu verstehen, was Gott will, und wie Welt funktioniert. Im Scheinwerferlicht stehen nicht die Reichen und Gewinnmaximierung, sondern die Armen und unsere gefährdete Erde. Gegen alle Aussichtslosigkeit werden miteinander konkrete Ideen entwickelt, die Hoffnung machen. Ich erkenne solche Ansätze heute in der erfolgreichen, friedlichen Studentenbewegung in Serbien, im berechtigten Protest der jungen Menschen u.a. in Frankreich, Italien und neuerdings auch in Deutschland. Spannend, dass international alle Protestbewegungen an erster Stelle bessere Voraussetzungen in der Bildung und Transparenz in der Demokratie fordern. Wenn das kein Hoffnungszeichen ist!

Um diese positive Entwicklung wahrzunehmen, müssen wir allerdings doch wieder die Nachrichten einschalten. Mit dem Fokus: dass es aktuell durchaus Zeichen für positive Veränderungen in der Welt gibt! Unsere Widerstandskraft ist gefragt!
Irgendwann können wir vielleicht sagen: Wir sind dabei, wenn sich die guten Nachrichten durchsetzen!

Redaktion: Rundfunkpastorin Sabine Steinwender-Schnitzius